

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 20 (1871)

Artikel: Geschichte der Akademie in Bern
Autor: Greyerz, O. von
Kapitel: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-123073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichte der Akademie in Bern.¹⁾

Von

D. von Greherz,

Pfarrer an der heil. Geistkirche in Bern.

Die Akademie in Bern ist eine Schöpfung des neunzehnten Jahrhunderts. Ihre Geschichte umfaßt einen Zeitraum von nur 29 Jahren (1805 — 1834). Die bernische Akademie bietet wegen ihrer Entstehung, Qualität und Entwicklung jedem Freunde der Wissenschaft Interesse dar. Vor-
erst wegen ihrer Entstehung. Denn inmitten des Wieder-
erwachens der wissenschaftlichen Bestrebungen in der Schweiz
in der Mediationsperiode hat Bern durch die Stiftung seiner
Akademie die meiste Thatkraft bewiesen und andern Kantonen

¹⁾ Als Quellen wurden für diese Arbeit vorzugsweise benützt: Schärer, Geschichte der öffentlichen Unterrichtsanstalten des deutschen Theils des Kantons Bern; Tillier, Geschichte des Freistaates Bern; Göttinger, das Wiedererwachen der wissenschaftlichen Bestrebungen in der Schweiz (Programm); v. Fischer, Rückblicke eines alten Berners; Studer, B., Rede bei der Gymnasialfeier in Bern (1854); Riz, Fr., Rektoratsrede (1859); Lauterburg, biographische Literatur, Nachtrag z. B.-L. (1853); Bericht der Staatsverwaltung des Kantons Bern (1814—1830). Ferner eine Anzahl Reglemente, Berichte, Reden u. s. w. Außerdem verdanke ich Herrn Prof. Dr. B. Studer dahier mehrere werthvolle schriftliche und mündliche Mittheilungen über die Geschichte der bernischen Akademie.

ein gutes Beispiel gegeben. Was die Eigenschaften dieser Lehranstalt betrifft, so war dieselbe trotz bedeutender Mängel für die damaligen Verhältnisse sehr beachtenswerth, und hatte namentlich hinsichtlich ihrer tüchtigen Lehrkräfte und ihrer Subsidianstanstalten die Vergleichung mit mancher Universität nicht zu scheuen. Ihre Entwicklung aber war so beschaffen, daß eine bedeutende Anzahl von ausgezeichneten noch lebenden Gelehrten, Aerzten, Advokaten, Geistlichen, Staatsmännern und Lehrern der Berner-Akademie ihre Berufsbildung verdankten, und daß, als endlich die Akademie sich in eine Hochschule verwandelte, an dieser viele tüchtige Lehrer, welche noch in jener ihre wissenschaftliche Bildung empfangen hatten, angestellt wurden.

Es liegt in der Natur der Sache, daß wir, um den Zusammenhang festzuhalten, 1) einen kurzen Rückblick auf die höhern Lehranstalten Berns vor dem 19. Jahrhundert werfen. Wir werden 2) die Gründung und Organisation der Akademie in Bern besprechen; 3) die Geschichte der Akademie in der Mediationszeit, 4) die Geschichte der Akademie in der Restaurationsperiode betrachten, und endlich 5) der Auflösung der Akademie einige Worte widmen.
